

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Kurt Duwe (FDP) vom 20.06.12

und Antwort des Senats

Betr.: Energieberg Georgswerder – Rundweg auf Abwegen?

Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Hamburg (IBA) soll ein Rundwanderweg auf der alten Mülldeponie in Georgswerder, dem heutigen Energieberg, angelegt werden. Der sogenannte Horizontweg soll an der geplanten Stahlkonstruktion durch eine nächtliche Beleuchtung ein weit sichtbares Zeichen darstellen und somit den Freiraum für die Bürger besser erlebbar machen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Wie soll der Horizontweg baulich ausgestaltet sein? (Bitte Beschreibung der geplanten Konstruktion, Breite des Gehwegs und der verwendeten Materialien.)*
- 2. Welche Bereiche des Horizontwegs sollen ebenerdig und welche Bereiche aufgeständert errichtet werden?*

Der Horizontweg wird als 900 m langer und circa 2,5 m bis 4 m breiter Rundweg auf einem Höhenniveau unterhalb der Kuppe der Deponie gebaut. Etwa die Hälfte des Horizontwegs wird ebenerdig oder als Winkelstützmauerkonstruktion bis maximal 2,5 m Höhe über dem Gelände ausgeführt. Ab einer Höhe von 2,5 m wird der Weg als Stahlkonstruktion gebaut. Die Höhe der Stützen beträgt circa 2,5 m bis 6 m. Der Horizontweg erhält ein umlaufendes Geländer aus Lochblech. Als Laufbelag sind Blechprofilroste vorgesehen. An den Abschnitten der Winkelstützkonstruktion auf Geländehöhe wird das innere Geländer ausgesetzt, sodass ein direkter ebenerdiger Zugang zur oberen Abdeckung möglich ist.

- 3. Ist der Horizontweg barrierefrei gestaltet?*

Wenn ja, welche Maßnahmen umfasst die barrierefreie Gestaltung?

Wenn nein, warum nicht?

Ja, der Horizontweg ist barrierefrei. Als Voraussetzung für die Barrierefreiheit des Horizontwegs wird auch ein Serpentinweg als barrierefreie Zuwegung hergestellt.

- 4. Können die ursprünglich geplanten Baukosten von 3,05 Millionen Euro eingehalten werden?*

Wenn nein, warum nicht und von welchen Kosten geht der Senat derzeit aus?

Bei der Summe von 3,05 Millionen Euro hat es sich um eine erste Kostenschätzung gehandelt. Der inzwischen erteilte Bauauftrag für den Horizontweg schließt mit 3,5 Millionen Euro ab.

5. *Aus welchem Haushaltstitel sollen die Baukosten finanziert werden und ist die Finanzierung auch bei einer Kostensteigerung gesichert?*

Der Horizontweg ist Teil der Gesamtmaßnahme „Energieberg Georgswerder“, deren Finanzierung gesichert ist. Etwa die Hälfte der Gesamtkosten wird aus Fördermitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Die Finanzierung des verbleibenden hamburgischen Anteils erfolgt über den Titel 6700.791.01 (Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen im Rahmen des Projekts Energieberg Georgswerder). Dieser wird gespeist aus dem Titel 6610.893.06 (Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der Realisierung des Leitprojekts „Sprung über die Elbe“) sowie aus fachlich zuständigen Regeltiteln des Kapitels 6700.

6. *Ist aufgrund der gewählten Konstruktion die Errichtung einer Blitzschutzanlage erforderlich?*

Wenn ja, welche Kosten verursacht die Errichtung der Blitzschutzanlage?

Schon jetzt verfügen die Bauwerke auf der Deponie Georgswerder über einen besonderen Blitzschutz wegen der Kunststoffdichtungsbahn, die als Abdeckung auf der Deponie eingebaut ist. Daher benötigt auch der Horizontweg eine Blitzschutzanlage, die Auftragskosten betragen 66.000 Euro (brutto).

7. *Aus welchen Mitteln soll die Instandhaltung des Horizontweges nach der IBA finanziert werden und in welcher Höhe werden diese anfallen?*

Die Instandhaltungskosten sind mit 30.000 Euro jährlich veranschlagt und werden aus dem Titel 6700.787.90 (Fortlaufende Sicherung, Überwachung sowie Unterhaltung und Erneuerung von Sanierungsanlagen und -bauwerken) getragen.

8. *In welcher Form hat eine Bürgerbeteiligung für den geplanten Rundweg stattgefunden?*

Die Bürgerinnen und Bürger waren über den vor Ort tätigen Arbeitskreis Georgswerder 2009 in der Jury beim EU-weiten landschaftsarchitektonischen Wettbewerb eingebunden. Sie waren außerdem 2011/2012 im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens beteiligt. Ferner hat die IBA Hamburg GmbH die Bürgerinnen und Bürger umfassend in der Veranstaltung „Projektdialog Energieberg“ am 5. Mai 2010 sowie auf den seit 2010 jährlich stattfindenden „Bergfesten“ informiert.

9. *Bis wann soll der Horizontweg fertiggestellt sein?*

Bis November 2012.